

Bilanz zum 31. Dezember 2023**Aktiva**

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.223.729,00	949
	2.223.729,00	949
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	575.489,00	388
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.942.531,00	9.969
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.390.160,00	1.322
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.001.923,84	2.383
	13.910.103,84	14.062
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.545.850,26	21.941
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.598.922,42	6.599
	34.144.772,68	28.540
	50.278.605,52	43.551
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe abzüglich erhaltene Anzahlungen	57.887.789,51	53.885
	-3.277.003,89	-6.099
	54.610.785,62	47.786
2. unfertige Erzeugnisse	5.430.491,45	4.524
3. fertige Erzeugnisse	10.414.126,74	10.249
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	35.322.343,83	34.982
5. geleistete Anzahlungen	2.601.288,71	1.389
	108.379.036,35	98.929
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; VJ TEUR 0</i>	18.904.927,03	22.631
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; VJ TEUR 0</i>	7.133.751,98	6.098
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 20.000,00; VJ TEUR 40</i>	5.847.520,85	3.910
	31.886.199,86	32.639
III. Wertpapiere und Anteile		
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	813.754,60	797
	813.754,60	797
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.117.198,66	18.684
	148.196.189,47	151.050
C. Rechnungsabgrenzungsposten	234.369,68	628
D. Aktive latente Steuern	227.738,00	168
	198.936.902,67	195.398

Passiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35
<i>davon übernommenes Stammkapital EUR 35.000,00 (VJ TEUR 35)</i>		
<i>davon einbezahltes Stammkapital EUR 35.000,00 (VJ TEUR 35)</i>		
	35.000,00	35
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	5.040.000,00	5.040
2. nicht gebundene	25.700.343,42	25.700
	30.740.343,42	30.740
III. Genussrechtskapital	10.000.000,00	0
IV. Bilanzgewinn	17.504.575,71	14.971
<i>davon Gewinnvortrag EUR 14.171.296,49 (VJ TEUR 11.734)</i>		
	58.279.919,13	45.747
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	982.354,29	621
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.331.345,62	1.146
2. Steuerrückstellungen	268.653,38	186
3. Sonstige Rückstellungen	10.185.208,19	14.791
	11.785.207,19	16.123
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.804.065,35	71.151
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 39.770.732,04; VJ TEUR 18.312</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 32.033.333,31; VJ TEUR 52.839</i>		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	268.408,92	1.920
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 268.408,92; VJ TEUR 1.920</i>		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.320.661,21	49.095
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 48.320.661,21; VJ TEUR 49.095</i>		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	917.356,35	1.366
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 917.356,35; VJ TEUR 1.366</i>		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.578.930,23	9.374
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 5.506.782,30; VJ TEUR 7.787</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.072.147,93; VJ TEUR 1.587</i>		
<i>davon aus Steuern EUR 951.267,70; VJ TEUR 1.704</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.125.644,42; VJ TEUR 944</i>		
	127.889.422,06	132.906
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 94.783.940,82; VJ TEUR 78.481</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 33.105.481,24; VJ TEUR 54.426</i>		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
	198.936.902,67	195.398

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	01.01.2023 bis 31.12.2023		01.01.2022 bis 31.12.2022	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		377.172.743,25		337.975
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		1.412.210,30		4.958
3. andere aktivierte Eigenleistungen		253.342,79		0
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen	22.018,09		84	
b) übrige	<u>1.642.113,15</u>	1.664.131,24	<u>1.894</u>	1.978
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	-286.069.086,64		-268.258	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-7.288.330,32</u>	-293.357.416,96	<u>-5.777</u>	-274.035
6. Personalaufwand				
a) Löhne	-14.229.660,03		-10.621	
b) Gehälter	-27.926.105,22		-23.870	
c) Soziale Aufwendungen	-12.254.177,61		-9.967	
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-371.475,40		-87	
<i>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-714.883,78		-564	
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<u>-10.107.444,68</u>	-54.409.942,86	<u>-8.538</u>	-44.457
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.596.974,46		-4.808	
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-370.421,12</u>	-4.967.395,58	-448	-5.256
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	-255.488,44		-377	
b) übrige	<u>-18.756.595,36</u>	-19.012.083,80	<u>-14.982</u>	-15.358
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)		8.755.588,38		5.805
10. Erträge aus Beteiligungen		121.926,81		0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i> <i>EUR 121.926,81; VJ TEUR 0</i>				
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		525.827,24		461
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i> <i>EUR 510.363,59; VJ TEUR 450</i>				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.761,98		2
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i> <i>EUR 9.589,95; VJ TEUR 2</i>				
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		16.960,00		0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00		-45
<i>davon a) Abschreibungen EUR 0,00; VJ TEUR -45</i> <i>davon b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i> <i>EUR 0,00; VJ TEUR 0</i>				
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.084.533,47		-2.428
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i> <i>EUR 0,00; VJ TEUR 0</i>				
16. Zwischensumme aus Z 9 bis 15 (Finanzergebnis)		-4.410.057,44		-2.010
17. Ergebnis vor Steuern		4.345.530,94		3.795
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-372.051,72		-558
<i>davon Steuerumlage EUR -8.257,00; VJ TEUR 4</i> <i>davon Latente Steuern EUR 59.263,00; VJ TEUR -227</i>				
19. Ergebnis nach Steuern		3.973.479,22		3.237
20. Jahresüberschuss		3.973.479,22		3.237
21. Vergütung Genussrechtskapital		-640.200,00		0
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		14.171.296,49		11.734
23. Bilanzgewinn		17.504.575,71		14.971

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2023**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	3
1. Allgemeine Grundsätze	3
2. Anlagevermögen	4
3. Umlaufvermögen.....	4
4. Rückstellungen	6
5. Verbindlichkeiten	7
6. Währungsumrechnung.....	7
7. Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	7
B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
1. Erläuterungen zur Bilanz	8
2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	17
C. Sonstige Angaben.....	19

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 ist nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung aufgestellt.

Im Sinne der Größenmerkmale gemäß § 221 UGB handelt es sich bei der Gesellschaft zum Bilanzstichtag am 31.12.2023 um eine **große GmbH**. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das **Gesamtkostenverfahren** gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung** sowie unter Beachtung der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der **Vollständigkeit** eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung des Unternehmens** unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Erkennbare Risiken und drohende Verluste, die im Abschlussjahr oder früher entstanden sind, wurden berücksichtigt, selbst wenn diese Umstände erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses erkannt wurden.

2. Anlagevermögen

Die Abschreibungen werden pro rata temporis berechnet. Die **geringwertigen Vermögensgegenstände** bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 1.000,00 (VJ EUR 800) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Folgende **Nutzungsdauern** werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	2-10
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5-40
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Normal- und Spezialprüfmittel	1-5
Fuhrpark	4
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-10

Das **Finanzanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bewertet. Im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

3. Umlaufvermögen

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Erhaltene Anzahlungen für Vorrätsbestände wurden offen von dem jeweiligen Vorratsposten abgesetzt.

Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Drohende Verluste werden im Zuge der Bewertung von halbfertigen und fertigen Erzeugnissen bzw durch Drohverlustrückstellungen angemessen berücksichtigt. Die Ermittlung des voraussichtlichen Verlustes erfolgt auf Teilkostenbasis, sofern eine Nicht-Durchführung des Auftrags nicht zu einem Abbau der zugehörigen Fixkosten führen würde.

Die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** beinhalten zu Herstellungskosten aktivierte Projektaufwendungen. Diese aktivierten Beträge werden mit Produktionsstart beginnend über den geschätzten Produktlebenszyklus auf Basis gelieferter Serienteile amortisiert sofern sie nicht vom Kunden gesondert bezahlt werden. Falls keine ausreichenden Rückflüsse von Kunden zur Abdeckung der Projektaufwendungen zu erwarten sind, werden die Projektkosten unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Für die Beurteilung der künftigen Rückflüsse und damit der Werthaltigkeit aktivierter Projektaufwendungen ist es erforderlich, Annahmen über die Entwicklung der Deckungsbeiträge der Produkte über die Serienlaufzeit zu treffen, was Annahmen über Verkaufspreisverläufe und Kosteneinsparungen einschließt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert, bei Werterholung erfolgt eine Zuschreibung bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten.

Steuern und Steuerabgrenzungen

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes gebildet. Für steuerliche Verlustvorträge wird keine aktive latente Steuer angesetzt.

4. Rückstellungen

a) Rückstellungen für Abfertigungen und Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden gemäß § 211 Abs. 2 UGB unter Berücksichtigung der Vorschriften des „Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014“ und der aktualisierten „AFRAC-Stellungnahme 27 – Personalrückstellungen (UGB)“ ermittelt. Die Berechnung erfolgte auf Basis von versicherungsmathematischen Grundsätzen (Teilwertverfahren) und auf Grundlage eines 10-jährigen Durchschnittszinses von 1,47% p.a. (VJ 1,37%). Unter Berücksichtigung einer einmaligen Gehaltsteigerung von 6% (VJ 8%) und sodann von 2,5% p.a. (VJ 2%) entspricht dies einer Realverzinsung in den Barwerten in Höhe von -1,00% (VJ -0,62%). Die Rückstellung für die ungarische Betriebsstätte wurde auch nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Die **Rückstellungen für Jubiläumsgelder** wurden nach den gleichen Grundsätzen wie die Rückstellungen für Abfertigungen und gemäß § 211 Abs. 2 UGB unter Berücksichtigung der Vorschriften des „Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014“ und der damit in Verbindung stehenden „AFRAC-Stellungnahme 27 – Personalrückstellungen (UGB)“ ermittelt. Als Endalter für die Ermittlung der Jubiläumsgeldverpflichtungen wird das vorzeitige Pensionsalter gemäß § 607 Abs. 10 und § 253 ASVG unter Berücksichtigung der Pensionsharmonisierungsreform 2004 angenommen.

b) Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grund nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

6. Währungsumrechnung

Berichtswährung ist Euro. Die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und dem von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten Kurs zum Bilanzstichtag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem höheren Wert aus Entstehungskurs und diesem Kurs bewertet, sofern keine Bewertungseinheit gebildet werden kann.

7. Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisherigen angewandten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erläuterungen zur Bilanz

Bilanz – Aktivseite

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt. Ein Teil von 47 TEUR (VJ 1 Mio EUR) des unter Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau ausgewiesenen Vermögens betrifft Immaterielle Vermögensgegenstände.

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil in %	Buchwert in EUR per 31.12.2023	Eigenkapital in EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres (1.1.-31.12.) in EUR
MELECS Electronics Manufacturing (Wuxi) Co Ltd, China (im folgenden EWW)	100	10.000.000,00	11.846.091,70	2.741.613,36
MELECS Electronics Querétaro S.A., Mexiko (im folgenden EWQ)	99,998	17.500.957,62	9.294.513,18	11.103,71
MELECS USA, Corp., USA (im folgenden MUS)	100	44.892,64	66.475,93	21,75

Die Geschäftsanteile an der Melecs Electronics Manufacturing (Wuxi) Co Ltd, China und der Melecs Electronics Querétaro S.A., Mexiko sind im Rahmen der Beteiligungsfinanzierung verpfändet.

Zur Finanzierung des starken Wachstums der EWQ wurde im Geschäftsjahr 2023 eine Kapitalerhöhung in Höhe von USD 6 Mio durchgeführt, wovon USD 2 Mio in bar und USD 4 Mio in Form eines Forderungsverzichtes von EUR Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Vergangenheit geleistet wurden.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein langfristiges Darlehen an die Melecs Electronics Querétaro S.A., Mexiko.

Umlaufvermögen

Für **erhaltene Anzahlungen für Vorräte** in Höhe von EUR 1,1 Mio (VJ EUR 2,3 Mio) wurde eine Sicherungsgarantie bzw Sicherungsübereignung vereinbart.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

MELECS EWS GmbH hat im Rahmen einer Globalzession sämtliche in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sicherungsweise zediert.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
IMMO, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	505.601,95	0
EWV, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.017.885,57	481
EWQ, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.610.264,46	5.617
	7.133.751,98	6.098

Die **Wertberichtigungen** zu Forderungen veränderten sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

	Einzelwert- berichtigungen EUR	Pauschalwert- berichtigungen EUR	Bilanzwert EUR
Stand am 1. Januar	50.644,00	0,00	50.644,00
Veränderung	923,00	0,00	923,00
Stand am 31. Dezember	51.567,00	0,00	51.567,00

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen beinhalten Forderungen aus der Forschungsprämie WJ 2023 in Höhe von EUR 1.293.000,00 (VJ TEUR 1.451) sowie aus Umsatzsteuerguthaben in Österreich in Höhe von EUR 407.318,49 (VJ TEUR 0), Umsatzsteuerguthaben in Ungarn in Höhe von EUR 1.011.172,99 (VJ TEUR 750) und Abgrenzungen aus Weiterverrechnung von Materialkosten in Höhe von EUR 1.855.432,10 (VJ TEUR 1.194).

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 4.236.948,62 (VJ TEUR 3.001) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

	Aktiva 31.12.2023 EUR	Passiva 31.12.2023 EUR	Aktiva 31.12.2022 EUR	Passiva 31.12.2022 EUR	Bewegungen 2023 EUR
Anlage- vermögen	-1.150.086,00	0,00	-1.174.311,00	0,00	24.225,00
Forderungen u. sonst. Umlauf- vermögen	359.841,00	0,00	1.030.965,00	0,00	-671.124,00
Vorräte	-347.546,00	0,00	-23.562,00	0,00	-323.984,00
Aktivposten Abfertigung	110.531,94	0,00	144.927,34	0,00	-34.395,40
Aktivposten Leasing	4.383,20	0,00	4.383,20	0,00	0,00
Rückstellungen	0,00	2.016.367,33	0,00	1.710.007,75	306.359,58
Verbindlich- keiten	0,00	491.452,00	0,00	-228.199,00	719.651,00
Unterschiede	-1.022.875,86	2.507.819,33	-17.597,46	1.481.808,75	20.732,18
Summe der Unterschiede		1.484.943,47		1.464.211,29	20.732,18
Davon Österreich 23% von		672.081,47		262.106,29	409.975,18
Davon Ungarn 9% von		812.862,00		1.202.105,00	-389.243,00
Aktive latente Steuern Österreich		154.579,00		60.284,00	94.295,00
Aktive latente Steuern Ungarn		73.159,00		108.191,00	-35.032,00
Summe Aktivposten		227.738,00		168.475,00	
Latenter Steuerertrag 2023					59.263,00

Bilanz – Passivseite

Eigenkapital

Aufgrund des starken Wachstums des Unternehmens wurde beginnend 2022 daran gearbeitet, zusätzlich zur internen Thesaurierung von Bilanzgewinnen die Risikokapitalbasis des Unternehmens von außen zu stärken. In 2023 konnte mit dem in Österreich führenden Mittelstandsfinanzierungsunternehmen (Private Equity) eine Vereinbarung abgeschlossen werden, wonach der Melecs EWS GmbH ein Wachstumskapital in Höhe von bis zu EUR 20 Mio zur Verfügung gestellt wird. Davon sind EUR 10 Mio in Form eines Substanzgenussrechtskapitals im Juli 2023 geflossen, bis zu EUR 10 Mio können zusätzlich in Form eines Nachrangdarlehens in Anspruch genommen werden, was bis dato noch nicht erfolgt ist.

Das Substanzgenussrechtskapital wird im Eigenkapital ausgewiesen, da es sich um ein langfristig zur Verfügung gestelltes, nachrangiges Risikokapital handelt, für das seitens des Kapitalgebers grundsätzlich kein ordentliches Kündigungsrecht besteht. Die Vergütung ist erfolgsabhängig, Ausschüttungen erfolgen nur, soweit sie im Jahresergebnis und der Liquidität Deckung finden. Für die Abschtung des Genussrechtskapitals gibt es mehrere mögliche Szenarien. Eines davon ist die Wandlung in Gesellschaftsanteile an der Melecs EWS GmbH auf Basis eines definierten Bewertungsprozesses. Im Fall substantieller und nachhaltiger Verluste des Unternehmens, die von den gegen Ausschüttung besonders geschützten Eigenkapitalbestandteilen nicht mehr getragen werden können, ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung von diesem Szenario auszugehen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten betrifft im Wesentlichen eine in 2023 erhaltene COVID-19-Investitionsprämie in Österreich iHv 415.140,52 sowie eine in 2020 erhaltene Förderung für Investitionen im Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 811.479,05 aus einer staatlichen

COVID-19 Förderung in Ungarn. Im laufenden Jahr wurden davon EUR 166.688,75 (VJ TEUR 108) ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend jene für Verpflichtungen für Personalaufwendungen (noch nicht verbrauchte Urlaube, Jubiläumsgelder sowie Gleitzeit, außerdem Prämien, Reisekosten und Erfindervergütung) in Höhe von TEUR 4.972 (VJ TEUR 4.852), Umsatzkorrekturen in Höhe von TEUR 274 (VJ TEUR 5.002) und ausstehenden Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 3.572 (VJ TEUR 4.378).

Verbindlichkeiten

Die einzelnen Verbindlichkeitsposten zeigen folgendes Bild:

	R e s t l a u f z e i t			Bilanzwert EUR	Davon dinglich gesichert EUR
	kleiner 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	größer 5 Jahre EUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.770.732,04	9.733.333,36	22.299.999,95	71.804.065,35	37.431.732,00
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	268.408,92	0,00	0,00	268.408,92	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.320.661,21	0,00	0,00	48.320.661,21	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	917.356,35	0,00	0,00	917.356,35	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	5.506.782,30	1.072.147,93	0,00	6.578.930,23	0,00
	94.783.940,82	10.805.481,29	22.299.999,95	127.889.422,06	37.431.732

Die Sicherheiten bestehen aus einer Forderungszession von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verpfändung der Geschäftsanteile von Auslandstochtergesellschaften im Rahmen der Beteiligungsfinanzierung.

Die einzelnen Verbindlichkeitsposten zeigten im Vorjahr folgendes Bild:

	R e s t l a u f z e i t			Bilanz- wert EUR	Davon dinglich gesichert EUR
	kleiner 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	größer 5 Jahre EUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.311.536,13	28.105.666,69	24.733.333,29	71.150.536,11	37.516.758,57
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	1.920.343,16	0,00	0,00	1.920.343,16	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.095.399,25	0,00	0,00	49.095.399,25	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.366.455,66	0,00	0,00	1.366.455,66	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	7.786.918,60	1.586.774,80	0,00	9.373.693,4	0,00
	78.480.652,80	29.692.441,49	24.733.333,29	132.906.427,58	37.516.758,57

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen Betriebsmittelkredite, einen ERP Kredit sowie die Beteiligungsfinanzierung EWW und EWQ. Ein durch die OeKB staatlich gestützter Exportförderungskredit (KRR) in Höhe von 20 Mio Euro mit jährlicher Verlängerung wird unter den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. In den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der im Folgejahr zur Tilgung fällige Anteil langfristiger Investitionskredite in Höhe von TEUR 2.433 ausgewiesen, Barvorlagen verschiedener Kreditinstitute (von deren jährlicher Verlängerung das Unternehmen, wie in der Vergangenheit erfolgt, allerdings auch für das Folgejahr ausgeht) sowie der Corona-/Ergänzungs-KRR in Höhe von EUR 18 Mio, der im März 2024 in einen langfristigen, durch die OeKB staatlich gestützten Investitionskredit umgeschuldet wurde

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** setzen sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
MELECS Holding GmbH, Wien	884.901,80	995
MELECS Immobilien GmbH, Wien	0,00	336
Melecs USA, Corp.	32.454,55	35
	917.356,35	1.366

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie einer noch nicht geflossenen Gewinnausschüttung 2017 iHv EUR 0,00 (VJ TEUR 400), einer noch nicht geflossenen Gewinnausschüttung 2021 iHv EUR 0,00 (VJ TEUR 599) sowie einer noch nicht geflossenen Gewinnausschüttung 2022 iHv EUR 800.000,00 (VJ TEUR 0). Forderungen gegenüber demselben verbundenen Unternehmen wurden saldiert.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen für Maschinen im Anlagevermögen in Höhe von EUR 2.151.077,32 (VJ TEUR 2.666) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 951.267,70 (VJ TEUR 1.704) und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 1.125.644,42 (VJ TEUR 944).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 3.687.715,61 (Vorjahr TEUR 5.495) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag waren Devisentermingeschäfte zum Kauf von insgesamt USD 21.877.880,00 (VJ TUSD 21.000) abgeschlossen, wobei sich der Marktwert zum Bilanzstichtag in Summe auf EUR -167.135,98 (VJ TEUR -954) belief. Weiters existiert zur Absicherung eines USD Gesellschafterdarlehens iHv EUR 4.633.000,00 (VJ TEUR 4.633) an die EWQ ein Cross Currency Swap mit einem Marktwert von EUR -172.107,92 (VJ TEUR -474). Aufgrund des Sicherungszusammenhangs mit künftigen USD-Zahlungsströmen aus

Beschaffungsgeschäften bzw Darlehensrückzahlungen wurde keine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende **Eventualverbindlichkeiten**:

Dingliche Besicherungen:	Laufzeit:	Avalrahmen:	davon ausgenutzt:
zu Avallinien	b.a.w.	8.709.954,75	8.032.389,77

Dingliche Besicherungen im Vorjahr:	Laufzeit:	Avalrahmen:	davon ausgenutzt:
zu Avallinien	b.a.w.	8.775.117,19	8.325.962,08

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Jahres TEUR	der folgenden fünf Jahre TEUR
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen	4.213	18.893

Verpflichtungen im Vorjahr

	des folgenden Jahres TEUR	der folgenden fünf Jahre TEUR
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen	3.067	11.578

Die Verpflichtungen betreffen Grundstücke, Gebäude und Maschinen.

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 EUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse Inland	34.359.558,21	39.250
Umsatzerlöse EU	248.733.396,33	221.297
Umsatzerlöse Drittland	94.079.788,71	77.428
	<u>377.172.743,25</u>	<u>337.975</u>

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse 2023 und 2022 nach Tätigkeitsbereichen wird die Schutzklausel in Anspruch genommen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Forschungsprämien in Höhe von TEUR 1.350 (VJ TEUR 1.647) enthalten.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen betragen EUR 245.703,45 (VJ TEUR 180) und die Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 469.180,33 (VJ TEUR 384).

Finanzergebnis

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens waren im Vorjahr in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen enthalten und werden nun getrennt dargestellt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2023 EUR	2022 TEUR
Steueraufwand laufendes Geschäftsjahr	95.582,60	110
Steueraufwand Vorperioden	0,00	0
Quellensteuer	327.475,12	224
Steuerumlage Gruppe	8.257,00	-3
Latente Steuern	-59.263,00	227
	372.051,72	558

C. Sonstige Angaben

a) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten betrug:

	2023	2022
Arbeiter	526	463
Angestellte	550	499
gesamt	1.076	962

b) Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2023 waren Herr **Mag. Ernst Mayrhofer** und Herr **Ing. Mag. Bernhard Pulferer** als Geschäftsführer tätig.

Im Geschäftsjahr waren folgende Aufsichtsräte bestellt:

- Ing. Mag. Friedrich Pressl (Vorsitzender)
- Mag. Peter Haag (Vorsitzender-Stellvertreter)
- Dr. Franz Bailom
- Peter Kasper (Betriebsratsdelegierter)
- Horst Leeb (Betriebsratsdelegierter)
- Philipp Schupfer, MSc, MA, BSc

Den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt. Es wurden für die Geschäftsführer oder Aufsichtsräte keine Haftungen übernommen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde für Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von EUR 19.000,00 (VJ TEUR 20) gewährt. Für die Geschäftsführung unterbleibt unter Hinweis auf § 242 Abs 4 UGB die Angabe gemäß § 239 Abs 1 Z4 UGB.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen setzten sich wie folgt zusammen:

	<u>Abfertigungen</u>	<u>Pensionen</u>
	EUR	EUR
Geschäftsführung und leitende Angestellte	7.037	34.097
Sonstige Angestellte	707.847	337.378
	<u>714.884</u>	<u>371.475</u>

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen im Vorjahr zeigten folgendes Bild:

	<u>Abfertigungen</u>	<u>Pensionen</u>
	EUR	EUR
Geschäftsführung und leitende Angestellte	5.950	5.373
Sonstige Angestellte	558.517	81.336
	<u>564.467</u>	<u>86.709</u>

c) Ergebnisverwendung

Es wird beabsichtigt zu beschließen, dass der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 17.504.575,71 in das neue Geschäftsjahr vorgetragen wird.

d) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine sonstigen wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag über die gemäß § 238 Abs 1 Ziffer 11 UGB gesondert zu berichten wäre.

e) Sonstiges

Gesellschafter ist die MELECS Holding GmbH. Das Unternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die MELECS Holding GmbH (Wien). Der Konzernabschluss ist beim Handelsgericht Wien erhältlich.

Mit der Melecs Holding GmbH als Gruppenträger und der Melecs EWS GmbH (seit 2016) und der Melecs Immobilien GmbH (seit 2021) als Gruppenmitglieder besteht eine steuerliche Unternehmensgruppe.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gesellschaften werden daher beim Gruppenträger erfasst. Die Steuerumlage kann sowohl positiv als auch negativ sein und ist im Gruppen- und Steuerumlagevertrag geregelt.

Die Angabe betreffend die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird unterlassen, da das Unternehmen in einen Konzernabschluss einbezogen ist und im Konzernanhang diese Angabe gemacht wird.


Siegendorf, am 02. April 2024

Die Geschäftsführung:

MELECS EWS GmbH



Mag. Ernst Mayrhofer



Ing. Mag. Bernhard Pulferer

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- werte 01.01.2023 EUR	Nachaktivierung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- werte 31.12.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	Abschreibungen	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Software und Lizenzen	5.942.787,11	0,00	880.278,68	4.082,91	1.032.359,66	7.851.342,54	4.993.601,11	638.095,34	4.082,91	5.627.613,54	2.223.729,00	949.186,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	3.243.081,04	0,00	266.287,22	32.427,68	0,00	3.476.940,58	2.855.066,04	78.813,22	32.427,68	2.901.451,58	575.489,00	388.015,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	51.454.727,62	0,00	2.374.707,56	501.907,03	831.249,33	54.158.777,48	41.485.722,62	3.037.323,89	306.800,03	44.216.246,48	9.942.531,00	9.969.005,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattu	16.232.894,93	0,00	738.822,69	356.348,80	71.965,32	16.687.334,14	14.910.780,93	742.742,01	356.348,80	15.297.174,14	1.390.160,00	1.322.114,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.382.884,46	0,00	1.672.993,08	18.379,39	-1.935.574,31	2.101.923,84	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00	2.001.923,84	2.382.884,46
Summe Sachanlagen	73.313.588,05	0,00	5.052.810,55	909.062,90	-1.032.359,66	76.424.976,04	59.251.569,59	3.958.879,12	695.576,51	62.514.872,20	13.910.103,84	14.062.018,46
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.941.146,85	0,00	5.604.703,41	0,00	0,00	27.545.850,26	0,00	0,00	0,00	0,00	27.545.850,26	21.941.146,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.598.922,42	0,00	0,00	0,00	0,00	6.598.922,42	0,00	0,00	0,00	0,00	6.598.922,42	6.598.922,42
Summe Finanzanlagen	28.540.069,27	0,00	5.604.703,41	0,00	0,00	34.144.772,68	0,00	0,00	0,00	0,00	34.144.772,68	28.540.069,27
Summe Anlagevermögen	107.796.444,43	0,00	11.537.792,64	913.145,81	0,00	118.421.091,26	64.245.170,70	4.596.974,46	699.659,42	68.142.485,74	50.278.605,52	43.551.273,73

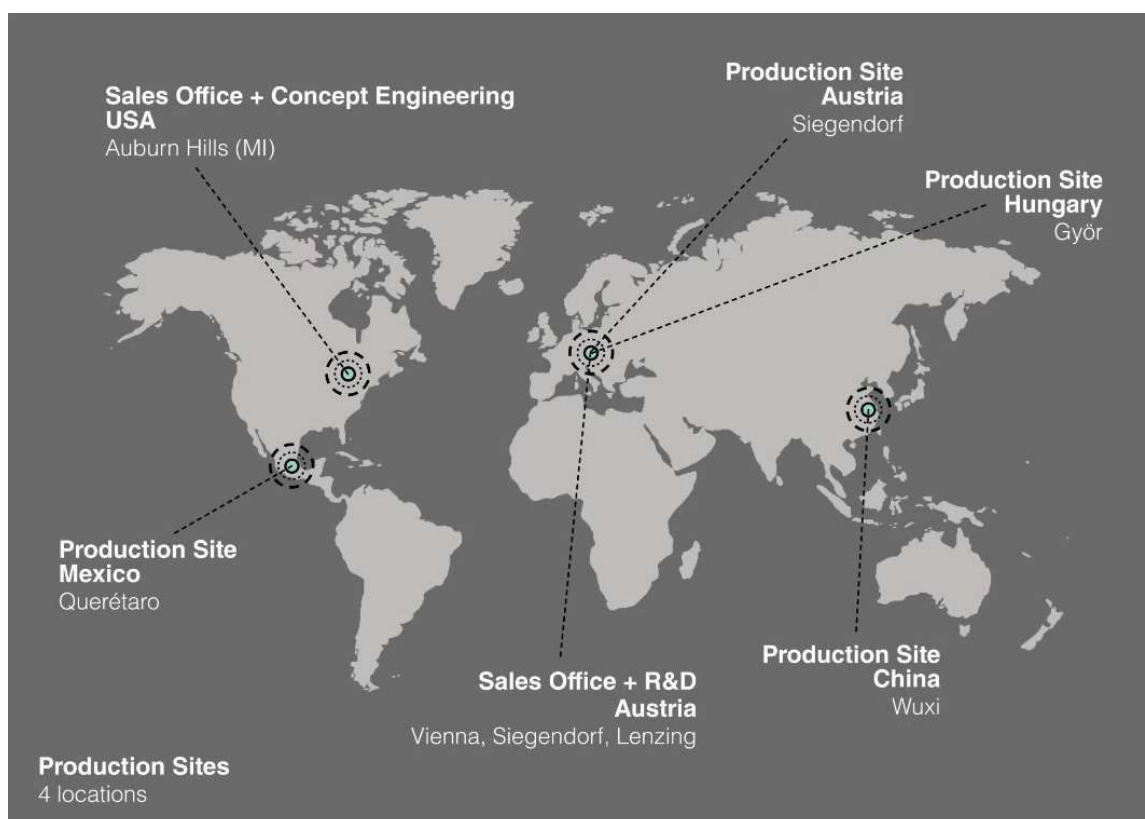
Der Grundwert beträgt EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

1.1 Geschäftstätigkeit und Geschäftsentwicklung

Die Melecs EWS GmbH ist unverändert in der Electronic Manufacturing Services (EMS) Industrie tätig. Das Unternehmen entwickelt, industrialisiert und fertigt elektronische Baugruppen und Geräte in seinen Betriebsstätten in Siegendorf und Győr (Ungarn) sowie in den Werken der Tochtergesellschaften Melecs Electronics Manufacturing (Wuxi) Co., Ltd. in Wuxi (China) und Melecs Electronics Querétaro S.A. de C.V. in Querétaro (Mexiko). Unterstützt wird die Geschäftsentwicklung durch weitere Vertriebseinheiten am Standort Lenzing und am Standort der Tochtergesellschaft Melecs USA Corp. in Auburn Hills (USA) sowie die R&D-Abteilung am Standort Wien. Die nachfolgende Darstellung zeigt den globalen Footprint der Melecs-Gruppe:



Der Marktauftritt ist nach dem Einsatzgebiet der Produkte in folgende Business Units strukturiert: Household Appliances (Haushaltsgeräte), Automotive Control Systems, Automotive Lighting&Interior sowie Industrial Applications. Infolge einer Neuorganisation der Aufstellung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2020 wird die interne Ergebnisverantwortung von den als Organisationseinheit damals neu geschaffenen Business Entities (Siegendorf, Győr, Wuxi und Querétaro) vollumfänglich wahrgenommen.

Gemäß den Analysen und Statistiken des Brancheninformationsdienstes in4ma (www.in4ma.de) besteht der europäische EMS-Markt aus rund 2.000 Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von insgesamt rd. 52 Mrd. EUR in 2022 (was weniger als 10 % des globalen Markts entspricht). In diesem Markt befindet sich Melecs nach dem Ranking von in4ma aktuell

auf Rang 11 der größten Unternehmen mit europäischem Headquarter und ist in Österreich klarer Marktführer. Das europäische EMS-Marktvolumen ist, wie bereits in 2022, auch in 2023 kräftig gewachsen, nach aktueller Schätzung +11 % gegenüber 2022 (+15 % im Jahr davor). Auch der österreichische EMS-Markt, der laut in4ma rd. 3 % des europäischen Produktionsvolumens ausmacht, hat sich seit der durch Covid-19 verursachten Wachstumsdelle in 2020 gut entwickelt, woran Melecs einen wesentlichen Anteil hatte. Die Umsatzerlöse der Melecs EWS GmbH beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 auf 377,2 Mio. EUR (Exportanteil unverändert 90 %), was bei einem Vorjahresumsatz von 338,0 Mio. EUR einem jährlichen Wachstum von rd. +12 % entspricht (Vorjahr: +50 %). Abermals wurde ein Teil des Umsatzes aus Weiterverrechnungen von Materialmehrkosten an Kunden realisiert (mit rd. 33 Mio. EUR in insgesamt ähnlicher Höhe wie in 2022), wobei diese Transaktionen größtenteils bereits im 1. Halbjahr abgewickelt wurden, seitdem hat sich die Materialverfügbarkeit, insbesondere auch bei Halbleitern, entspannt. Dadurch konnte auch die unverändert hohe Nachfrage der Automotive-Kunden (primär) im Werk Siegendorf zunehmend besser als in den beiden Vorjahren bedient werden. Andererseits machte sich in 2023 ein Nachfragerückgang bei Haushaltsgeräten (wo die Serienumsätze gegenüber 2022 leicht rückläufig waren) und bestimmten Industrie-Anwendungen bemerkbar.

Aufgrund der steigenden Zahl von Elektronikanwendungen in den verschiedensten Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft ist analog zu den letzten Jahren auch für die Zukunft von einem signifikanten Wachstum des globalen und europäischen EMS-Markts auszugehen – gerade auch in jenen Branchen, in denen Melecs aktiv ist, wodurch ein weiteres Wachstum des Unternehmens in den nächsten Jahren absehbar ist.

Entwicklung der Geschäftsergebnisse:

Wesentliche Kennzahlen	2023	2022
Umsatzerlöse (TEUR)	377.173	337.975
EBIT = Betriebsergebnis (TEUR)	8.756	5.805
Umsatzrentabilität *)	2,3%	1,7%
Eigenkapitalrentabilität *)	16,8%	13,2%
Gesamtkapitalrentabilität *)	4,4%	3,3%
Nettofinanzverbindlichkeiten (TEUR) **)	63.873	51.669
Eigenkapitalquote	29,3%	23,4%
CF aus operativer Tätigkeit (TEUR)	-4.778	+20.352
CF aus Investitionstätigkeit (TEUR)	-11.895	-4.714
CF aus Finanzierungstätigkeit (TEUR)	+5.106	-2.511

*) Rentabilitätskennzahlen werden auf Basis EBIT = Betriebsergebnis und Jahresmittelwerten bei den Bilanzständen berechnet.

***) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich liquide Mittel

1.1.1 Analyse der Ertragslage

Der Betriebserfolg (EBIT) in Höhe von 8,8 Mio. EUR konnte gegenüber dem Vorjahr (EUR 5,8 Mio. EUR) deutlich gesteigert werden, das Budgetziel wurde jedoch verfehlt. Die Profitabilität relativ zum Umsatz war mit 2,3 % zwar ebenfalls höher als im Vorjahr, hat aber noch kein

befriedigendes Niveau erreicht (auch wenn die Marge abermals durch die Weiterverrechnung von Materialmehrkosten an Kunden negativ verzerrt war). Wie auch in 2022 ist es nur sehr eingeschränkt gelungen, die branchenüblichen Skaleneffekte aus dem Umsatzwachstum für ein besseres Ergebnis zu nutzen. Die hohe und unvermeidbare Inflation in den wesentlichen Kostenpositionen des Unternehmens konnte nur zum Teil in den Kundenpreisen weitergegeben werden. Bei den Energiepreisen hat sich die Situation – nach einem dramatischen Peak im 1. Quartal 2023 – zwar entspannt, allerdings sind die Kosten aktuell immer noch 3-4mal höher als vor Beginn des Russland-Ukraine-Kriegs. Bei den Personalkosten hat sich die hohe Inflation 2023 in Österreich (+7,8 % im Jahresdurchschnitt) und Ungarn (+17,6 %) durch Lohn- und Gehaltssteigerungen sehr negativ in den Personalkosten (inkl. Aufwendungen für Leasingpersonal) bemerkbar gemacht. So hat das Ergebnis der Kollektivvertragsverhandlungen in der österreichischen Elektronikindustrie im Frühjahr 2023 eine effektive Lohn- und Gehaltserhöhung von durchschnittlich rd. +12 % an den österreichischen Melecs-Standorten bedeutet – gut für die MitarbeiterInnen, aber schlecht für die Wettbewerbsfähigkeit eines österreichischen mittelständischen Unternehmens im internationalen Umfeld, wo Lohn- und Energiekosten deutlich weniger stark steigen!

Abermals steigende Materialkosten konnten im Wesentlichen in den Kundenpreisen weitergegeben werden; seit dem 2. Halbjahr 2023 zeigt sich, wohl aufgrund der schwächeren globalen Konjunktur, eine Tendenz zu sinkenden Preisen bei zumindest einigen Komponenten. Eine gewisse Rückkehr zur Normalität im Elektronik-Bauteilemarkt, nachdem die Preise als direkte und indirekte Folge der Pandemie in den letzten Jahren stark angestiegen sind?

Das Finanzergebnis wurde durch die massiven Zinserhöhungen der EZB (in Summe +4,5 % in den letzten beiden Jahren) zur Bekämpfung der Inflation im Euroraum stark belastet, während der Umfang der zinstragenden Finanzierungen im Wesentlichen gleich geblieben ist.

Außerplanmäßige Projektabschreibungen waren in Höhe von 0,4 Mio. EUR erforderlich (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR). Die Beratungsaufwendungen waren durch eine größere Finanzierungstransaktion in 2023 deutlich höher als im üblichen Jahresdurchschnitt.

Die gute Performance der chinesischen Tochtergesellschaft hat sich hingegen über umsatz- und ergebnisabhängige Lizenzzahlungen abermals positiv auf den Gewinn ausgewirkt.

1.1.2 Analyse der Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2023 wurde mehr als im Vorjahr investiert. Im Bereich des immateriellen Vermögens vor allem in den Ersatz des bisherigen Fertigungsinformationssystems durch eine neue Software-Lösung auf Basis SAP. Bei den Sachanlagen sind Kapazitätserweiterungen durch Investition in eine 7. SMT-Linie in Siegendorf und in den Maschinenpark Győr zur produktiven Nutzung des Mitte des Jahres abgeschlossenen Hallenzubaus (der durch die Schwestergesellschaft Melecs Immobilien GmbH realisiert wurde) hervorzuheben sowie neu angeschafftes Equipment im Zusammenhang mit einem größeren Automotive-Kundenprojekt in Siegendorf, wo aktuell die Serienproduktion startet. Ein wesentlicher Teil des Maschinen-Invests wurde (bilanzneutral) geleast. Der Anstieg im Finanzanlagevermögen (Beteiligungsvermögen) ist auf eine Erhöhung des Kapitals der mexikanischen Tochtergesellschaft zur Finanzierung des starken Wachstums zurückzuführen

Im Bereich des Umlaufvermögens konnten die in Vorjahren massiv angestiegenen Vorratsbestände in 2023 trotz des Umsatzwachstums im Wesentlichen konstant gehalten werden. Die in Vorjahren gewährte Bestandsfinanzierung (ua mittels Anzahlungen) durch den größten Kunden konnte zurückgeführt werden. Unverändert ist das Bestandsmanagement bzw

die Optimierung des gebundenen Kapitals im Vorratsvermögen (und damit auch der Zinsbelastung) eine der wichtigsten Aufgaben im Unternehmen. Der „Stock Range Level“ (Reichweite der Vorratsbestände für den Produktbereich in Monatsumsätzen) unter Berücksichtigung erhaltener Anzahlungen hat zum Bilanzstichtag rd. 2,5 betragen (Vorjahr: 2,5). Angestrebt wird allerdings ein deutlich niedrigerer Wert (2,0), der als angemessen für das Geschäftsmodell eines Fertigungsdienstleisters angesehen wird. Es zeigt sich, dass Überbestände aktuell weniger durch Supply-Chain-Störungen bzw Engpässe bei einzelnen Materialien, wie sie bis vor kurzem auf der Tagesordnung standen, verursacht werden als durch Volatilität des Abrufverhaltens einzelner Kunden bei immer noch langen Lead Times für Materialbestellungen sowie auch speziell durch Verzögerungen bei Serienhochläufen. In beiden Fällen wird mit den Kunden über eine angemessene Beteiligung an der Finanzierung der Überbestände verhandelt. Lieferantenseitig konnte eine höhere Flexibilität durch Ausweitung der Konsignationslagerbestände bzw Ausweitung von Zahlungszielen erreicht werden.

Die Forderungen gegenüber externen Kunden (bei allerdings auch etwas höherer Factoring-Quote) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber externen Lieferanten haben sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2022 reduziert. Der Hintergrund ist nicht etwa ein niedrigeres Geschäftsvolumen 2023 bzw. 2024, sondern vielmehr niedrigere stichtagsnahe Durchverrechnungen von Materialmehrkosten, deren erforderliche Abgrenzung auch für den atypisch hohen Stand an Rückstellungen im Vorjahr ursächlich war.

Das Eigenkapital der Melecs EWS GmbH ist einerseits aufgrund des positiven Jahresergebnisses im Jahresvergleich gestiegen. Andererseits konnte zur Jahresmitte 2023 ein Genussrechtskapital des führenden österreichischen Mittelstandsfinanzierers im Bereich Private Equity vereinnahmt werden, das als Risiko- und Wachstumskapital langfristig zur Verfügung steht. Der deutliche Anstieg der Eigenkapitalquote von 23,6 auf 29,3 % ist auf die interne und externe Stärkung des Eigenkapitals zurückzuführen, aber auch auf den Umstand, dass die Bilanzsumme trotz Wachstum und Investitionen in 2023 im Wesentlichen konstant gehalten werden konnte.

1.1.3 Analyse der Finanzlage

Nach einem stark positiven operativen Cashflow in 2022 (+20,4 Mio. EUR), musste in 2023 ein negativer operativer Cashflow von -4,8 Mio. EUR hingenommen werden. Die bereits erwähnte Rückführung von Bestandsfinanzierungen an einen Kunden im Rahmen des operativen Geschäfts hatte an dieser Entwicklung einen wesentlichen Anteil. Der Cashflow für Investitionen hat -11,9 Mio. EUR (Vorjahr: -4,7 Mio. EUR) betragen. In Summe hat der Free Cashflow von +15,6 Mio. EUR in 2022 auf -16,7 Mio. EUR in 2023 gedreht, wobei für 2024 wieder ein positiver Free Cashflow budgetiert wird.

Die Höhe der Kreditverbindlichkeiten bzw Ausnutzung der Kreditlinien war in 2023 in etwa auf dem Stand des Vorjahres. Die planmäßigen Tilgungen auf Investitionskredite sowie die Zinszahlungen wurden fristgerecht geleistet. Wiederum mit der Unterstützung der OeKB konnte die in 2020 gewährte und 2022 verlängerte 18 Mio. EUR-Sonderkreditlinie „Corona- bzw Ergänzungs-KRR“ in ein Standard-Finanzierungsinstrument für das seitdem um rd. 70 % deutlich gewachsene laufende Geschäft umgewandelt werden. Aufgrund des Mittelzuflusses aus der og. Risikokapitalfinanzierung in Höhe von 10 Mio. EUR war der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dennoch positiv (+5,1 Mio. EUR vs. -2,5 Mio. EUR im Vorjahr). Ein im Rahmen dieser Vereinbarung zugesagtes additives Nachrangdarlehen von bis zu 10 Mio. EUR wurde bis dato nicht in Anspruch genommen.

Die liquiden Mittel (Cash-Bestände und Wertpapiere des Umlaufvermögens) haben sich zum 31.12.2023 auf 7,9 Mio. EUR verringert (Vorjahr: 19,5 Mio. EUR).

1.2 Personal

Die Anzahl der eigenen Arbeitnehmer zum 31.12.2023 betrug 1.125 (Vorjahr: 1.015). Im Produktionsbereich wurden in erheblichem Ausmaß Leihkräfte (im Jahresdurchschnitt rd. 135 Personen in Siegendorf und Győr) beschäftigt, wobei durch die anhaltend gute Nachfrage nach Automotive-Produkten in Siegendorf im Jahresverlauf Leasingpersonal zunehmend durch Eigenpersonal in der Arbeiterschaft substituiert werden konnte. Teilweise mussten in der Produktion (teure) Wochenendschichten gefahren werden. Auch im Angestellten-Bereich wurde in 2023 sowohl in Siegendorf als auch Győr Personal aufgebaut (insgesamt rd. 10 %), um dem Wachstum des Unternehmens Rechnung zu tragen.

Insgesamt lässt sich unverändert festhalten, dass der Fachkräfte-Mangel auch das Unternehmen Melecs, sowohl an den Standorten in Österreich als auch in Ungarn, trotz allgemeiner konjunktureller Eintrübung und deren Auswirkung auf die Arbeitsmärkte, trifft. Auch wenn die Recruiting Aktivitäten in der 2. Jahreshälfte 2023 reduziert wurden, konnten zum Stichtag nicht alle offenen Stellen besetzt werden. Zur Attraktivierung von Melecs als Arbeitgeber wird verstärkt auf Social Media Präsenz gesetzt und wurde in 2023 ein „Corporate Influencer Programm“ gestartet.

Aus den Ergebnissen der Ende 2022 mit externer Unterstützung durchgeführten Mitarbeiterbefragung wurden Maßnahmen abgeleitet, die sich aktuell in Umsetzung befinden.

Nachdem die kollektive gesundheitliche Gefährdung durch Covid-19 in 2023 anders als in Vorjahren kein wesentliches Thema mehr war, lässt sich positiv resümieren, dass die innerbetrieblich getroffenen Corona-Schutzmaßnahmen in den letzten Jahren erfolgreich waren: trotz vereinzelter Infektionen von Mitarbeitern nach ähnlichem Muster wie beim zeitlichen Auf und Ab der allgemeinen Infektionszahlen, ist es zu keiner großflächigen Verbreitung des Virus innerhalb des Unternehmens im Sinne eines „Cluster“ gekommen.

1.3 Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken aus Wechselkursänderungen (im Zusammenhang mit der Beschaffung von Rohmaterialien in USD sowie einer konzerninternen Darlehensvergabe in USD) schließt die Gesellschaft regelmäßig derivative Finanzinstrumente ab. Diese werden unter Risikogesichtspunkten entsprechend im Jahresabschluss behandelt. Die in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente, wie insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens. Erkennbare Risiken und notwendige Vorsorgen werden im Rahmen der angewendeten Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden erfasst und sind im vorliegenden Jahresabschluss angemessen berücksichtigt.

1.4 Forschung und Entwicklung

In der in Wien angesiedelten R&D-Abteilung sowie im Test-Center in Győr werden rd. 100 Ingenieure beschäftigt. Zur Flexibilisierung der Kapazitäten wird auch mit einem externen Dienstleister für Hard- und Software zusammengearbeitet. Es gilt die starke Marktposition als Entwicklungsdienstleister aufrecht zu erhalten, um die Auslastung in den Fertigungen auch zukünftig sicherzustellen. Nach der in 2019 gestarteten erfolgreichen Umstrukturierung der

Abteilung sowie der auf Automotive Standard ASPICE optimierten Prozesse gibt es mittlerweile deutlich weniger technische und wirtschaftliche Eskalationen im Projektgeschehen. Es konnten in 2023 einige entwicklungsrelevante Neuprojekte gewonnen werden mit positivem Einfluss auf die Auslastung der R&D. Den neuen gestiegenen Anforderungen an Automotive-Produkte in Bezug auf Funktionssicherheit, Cybersecurity oder Optimierungen bei Produkt Carbon Footprint wird durch kontinuierlichen Kompetenzaufbau Rechnung getragen

Inhaltlich wurden im Bereich Automotive die Kompetenzen für Electronic Control Units und die Integration von Elektronik und Elektromotoren zu kompakten Aktuatoren weiter ausgebaut. Die Business Unit Automotive Lighting & Interior war mit Entwicklungsprojekten für LED Module und Light Control Units erfolgreich, Ergänzt durch Entwicklungsprojekte im Bereich Weiße Ware und auch bei Industrial Applications konnte die Basis für eine gute Auslastung der R&D für 2024 gelegt werden.

1.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 ist implementiert. Entsprechende Audits wurden an allen Standorten erfolgreich absolviert. Im Bereich der Umwelt setzt Melecs auf ein geeignetes Abfallmanagementsystem und erneuerbare Energien. Neben der verstärkten Aufnahme von E-Fahrzeugen in die Firmenflotte ist eine Photovoltaikanlage (500kWp) am Standort Siegendorf installiert.

Das vor fünf Jahren gestartete umfassende „Quality Mindset“-Programm wurde im Geschäftsjahr fortgeführt. Audits zur Einhaltung der Qualitätsnorm IATF 16949 wurden an den Standorten Wien, Siegendorf, Győr, Wuxi und Queretaro erfolgreich absolviert.

Ein besonderer Schwerpunkt wurde im Geschäftsjahr 2023 auf Informationssicherheit gelegt. Mit externer Unterstützung wird an der TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange)-Konformität nach dem branchenspezifischen Standard VDA-ISA gearbeitet.

Im Einklang mit den europäischen Regularien arbeitet Melecs am Aufbau einer umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung, die ab dem Geschäftsjahr 2025 Teil der Lageberichterstattung sein wird. Der auf der Melecs-Homepage (www.melecs.com) unter „Downloads“ abrufbare CSR-Report beschreibt die heute schon gelebte soziale Verantwortung und Verantwortung gegenüber der Umwelt des Unternehmens.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Unternehmen sind heute, Anfang 2024, immer noch als schwierig einzuschätzen. Zwar ist die Inflation, wenngleich gerade auch im internationalen Vergleich immer noch auf einem hohen Niveau, in Österreich (im Jänner 4,5 % im Jahresvergleich) und Ungarn (rd. 4 %) mittlerweile deutlich gesunken, insbesondere bei den Kollektivvertragsverhandlungen für die österreichische Elektronikindustrie im Frühjahr 2024 ist jedoch abermals von einer außerordentlich hohen Lohn- und Gehaltskostensteigerung auszugehen. Diese Entwicklung erscheint standortpolitisch äußerst bedenklich, weil dadurch bei den vielen exportorientierten Unternehmen in Österreich (wie es auch Melecs ist) die Wettbewerbsfähigkeit auf den relevanten internationalen Märkten sinkt. Die Zinsen sollten ihren Peak erreicht haben, ein rasches Absinken darf jedoch bezweifelt werden; jedenfalls wird es voraussichtlich für längere Zeit keine Rückkehr der Notenbanken zur Nullzinspolitik der letzten Jahre geben.

Positiv ist hingegen im Hinblick auf die hohe Materialaufwandsquote, dass bei den elektronischen Bauteilen im Durchschnitt wieder Preissenkungen erreicht werden können, nachdem es in den letzten Jahren zu massiven Verteuerungen, auch aufgrund von (behaupteten und tatsächlichen) Versorgungsengpässen, gekommen ist. Die relativ schwache globale Konjunktur trägt sicherlich zu dieser Entwicklung bei. Andererseits verstärkt sich dadurch auch wieder der Druck seitens der Kunden, die nach den Preiserhöhungen in Vorjahren nunmehr Preissenkungen einfordern. Im Hinblick auf Materialpreisverbesserungen zwar nachvollziehbar, allerdings haben sich Fertigungs- und Gemeinkostenposition des Unternehmens in den letzten beiden Jahren durch die hohe Inflation nachhaltig und sehr nachteilig verändert, was aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität im Elektronikgeschäft nur zu einem Teil von den Kunden kompensiert wurde.

Deshalb ist eine Optimierung der Kosten unabdingbar, um die finanziellen Ziele erreichen zu können. Melecs hat deshalb in 2023 ein Ergebnisabsicherungsprogramm gestartet. Zur Reduktion der Überauslastung in Siegendorf und zur Senkung der Personalkosten wird die Verlagerung einzelner Programme nach Győr, wo nach dem Hallenzubau zusätzliche Fläche zur Verfügung steht, voran getrieben. Auch freie Kapazität in Wuxi/China soll in diesem Zusammenhang genutzt werden. Zur Reduktion der Materialkosten werden alternative Lieferanten aus China in allen Phasen des Geschäfts (Angebot, Projekt und Serie) forciert, wobei Analysen ein nennenswertes Potential bei B- und C-Teilen aufgezeigt haben. Dies geht auch einher mit einer Stärkung der lokalen Einkaufsorganisation in China. Die Zinsbelastung gilt es durch Verhandeln der Finanzierungsbedingungen und vor allem Reduktion des gebundenen Working Capital zu optimieren. Lizenzzahlungen und Gewinnausschüttungen aus den Tochtergesellschaften in China und Mexiko müssen einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis leisten, wobei die stark wachsende Organisation in Mexiko noch auf das erforderliche Profitabilitätsniveau zu heben ist.

Die Kundennachfrage scheint auch in 2024 auf einem generell guten Niveau. Auch aufgrund der Anläufe neuer Programme wird mit einem Wachstum der Produkterlöse zwischen 5 und 10 % gegenüber 2023 geplant (reales Mengenwachstum, da Preiserhöhungen bzw Weiterverrechnung von Materialmehrkosten in 2024 nicht mehr in wesentlichem Umfang zu erwarten sind) – mit positiver Auswirkung auf das Ergebnis. Die Nachfrage der Endkonsumenten nach Automobilen und Haushaltsgeräten (als aktuell wichtigste Melecs-Märkte) bleibt jedoch schwierig zu prognostizieren, für unsere Kunden und damit auch für uns. An sich ist das Umsatzvolumen im EMS-Geschäft, das durch langjährige Kundenbeziehungen und mehrjährige Aufträge geprägt ist, im Vergleich zu anderen Branchen gut planbar. Kurzfristig kann es dennoch zu relativ hohen Schwankungen beim Absatz kommen, was im Spannungsfeld zwischen Kunden und Lieferanten das größte Risiko für die Höhe des Working Capital und damit die Liquidität des Unternehmens darstellt. Während in den letzten beiden Jahren eher angebotsseitige Engpässe („Material Shortage“) im Fokus standen und Störungen bei Produktionsprogrammen verursachten, rückt zunehmend wieder die Nachfrageseite in den Vordergrund.

Akute geopolitische Krisen, die jedoch Melecs aktuell nicht wesentlich unmittelbar betreffen, sind uE mit ein Grund für die verhaltene und von Unsicherheit geprägte Stimmungslage. Hier ist der immer noch andauernde Russland-Ukraine-Krieg zu nennen wie auch die Eskalationen im Nahen Osten (die Attacken im Roten Meer haben das Potential zur Störung von relevanten Lieferketten und verteuern jedenfalls die Transportkosten). Überdies ist davon auszugehen, dass die US-Präsidentenwahlen 2024 bzw deren Ergebnis ebenfalls wesentlichen Einfluss auf die internationale (Handels-)Politik haben werden.

3. Zweigniederlassungen

Zusätzlich zum Hauptsitz in Siegendorf unterhält das Unternehmen weitere Niederlassungen in Wien, Lenzing und in Győr/Ungarn.

4. Risikomanagement und -berichterstattung

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Melecs-Gruppe einbezogen. Währungsrisiken am Beschaffungsmarkt werden mittels USD-Derivatgeschäften abgesichert. Das Lieferantenrisikomanagement (Verfügbarkeit, Preis, Qualität) baut auf engen persönlichen Kontakten und, soweit möglich und sinnvoll, einer Second oder Multi Source Strategie auf. Wobei aber festzuhalten ist, dass die Auswirkungen globaler Materialengpässe auf der Unternehmens-ebene auch durch umsichtiges Risikomanagement nicht gänzlich vermeidbar sind.

Personalrisiken wird durch vorausschauende Personalplanung und Recruiting begegnet. Die Absicherung der Gesundheit der Mitarbeiter durch diverse Maßnahmen hat in der Corona-Krise eine besondere Bedeutung erlangt.

Im Bereich der Risiken aus Informationssicherheit setzt das Unternehmen neben technisch-organisatorischen Maßnahmen vor allem auf die Awareness der Mitarbeiter. Dies ist umso relevanter als sich durch vermehrtes Home Office die Bedrohungslage, die aus Cyberkriminalität resultiert, noch einmal verschärft hat. An einer weiteren Verbesserung des diesbezüglichen Reifegrads der Organisation wird gearbeitet.

Zur Absicherung von Transport-, Haftpflicht-, Property- und Kreditausfallschäden existieren entsprechende Versicherungen. Für allfällige Notfallsituationen sind in Verfahrensanweisungen Maßnahmen und Vorgehensweisen festgelegt.

Siegendorf, 02.04.2024

Melecs EWS GmbH


Mag. Ing. Bernhard Pulferer


Mag. Ernst Mayrhofer

PROTOKOLL

über die am 24.05.2024 in den Geschäftsräumen der Melecs EWS GmbH in Siegendorf abgehaltene

ordentliche Generalversammlung

der

MELECS EWS GmbH

mit dem Sitz in Siegendorf und die in dieser Generalversammlung gefassten Beschlüsse.

Gegenwärtig:

1) Als **Geschäftsführer:**

Herr Mag. Ernst MAYRHOFER
Herr Ing. Mag. Bernhard PULFERER

2) Als **Gesellschafter der MELECS Holding GmbH:**

Herr Ing. Mag. Friedrich PRESSL

3) Als **Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Herr Ing. Mag. Friedrich Pressl (Vorsitzender)
Herr Mag. Peter Haag (Vorsitzender-Stellvertreter)
Herr Dr. Franz Bailom
Herr Sanel Bogdanic (Belegschaftsvertreter)
Herr Horst Leeb (Belegschaftsvertreter)

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Ing. Mag. Friedrich Pressl, übernimmt mit Zustimmung aller Anwesenden den Vorsitz und stellt fest, dass sämtliche Gesellschafter bei der heutigen Generalversammlung ordnungsgemäß vertreten sind, so dass diese zur vorgesehenen Tagesordnung voll beschlussfähig ist.

Die Gesellschafter verzichten auf die Einhaltung aller durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Formen und Fristen für die Einberufung der Generalversammlung.

Der Vorsitzende gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023
2. Verwendung des Bilanzgewinnes
3. Entlastung der Geschäftsführer

4. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats
5. Wahl des Abschlussprüfers

Diese Tagesordnung wird beschlossen und wie folgt abgewickelt:

Zum ersten Punkt der Tagesordnung

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023

wird festgehalten, dass der diesem Protokoll als Beilage 1 angeschlossene Jahresabschluss der MELECS EWS GmbH, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 sowie dem Anhang, vom Abschlussprüfer und Aufsichtsrat geprüft wurde. Hierzu liegt auch der als Beilage 2 diesem Protokoll angeschlossene Bericht des Aufsichtsrates vom 24.05.2024 vor.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird beschlossen, auf eine Verlesung dieser allen Anwesenden bekannten Unterlagen zu verzichten.

Es wird einstimmig der Beschluss gefasst, diesen Jahresabschluss festzustellen.

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung

Verwendung des Bilanzgewinns

wird einstimmig beschlossen, den Bilanzgewinn iHv EUR 17.504.575,71 auf neue Rechnung vorzutragen.

Zum dritten Punkt der Tagesordnung

Entlastung der Geschäftsführer

wird einstimmig beschlossen, dass den Geschäftsführern Mag. Ernst Mayrhofer und Ing. Mag. Bernhard Pulferer für das Geschäftsjahr 2023 die Entlastung erteilt wird.

Zum vierten Punkt der Tagesordnung

Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

wird einstimmig beschlossen, dass den im Geschäftsjahr 2023 tätigen Aufsichtsräten Ing. Mag. Friedrich Pressl, Mag. Peter Haag, Dr. Franz Bailom, Peter Kasper und Horst Leeb die Entlastung erteilt wird.

Zum fünften Punkt der Tagesordnung

Wahl des Abschlussprüfers

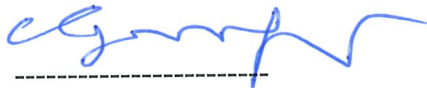
wird einstimmig und der Empfehlung des Aufsichtsrats entsprechend die Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

Da somit die Tagesordnung erledigt ist, dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt die ordentliche Generalversammlung.

Siegenderdorf, 24.05.2024

Für die MELECS Holding GmbH:

Mag. Ernst Mayrhofer



Unterschrift

Ing. Mag. Bernhard Pulferer



Unterschrift

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**MELECS EWS GmbH,
Siegendorf,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien
2. April 2024

CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG



.....
Mag. Helmut KNITTELFELDER
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



BERICHT DES AUFSICHTSRATES an die Generalversammlung der MELECS EWS GmbH

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 24.05.2024 die Geschäftsführung der Gesellschaft MELECS EWS GmbH in der Weise geprüft, dass er sich von der Geschäftsführung über den Gang der Geschäfte, die Lage des Unternehmens, über wichtige Fragen der Unternehmenspolitik und über wesentliche Geschäftsvorfälle schriftlich und mündlich Bericht erstatten ließ.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der MELECS EWS GmbH, Siegendorf, zum 31. Dezember 2023 wurden vom bestellten Abschlussprüfer, der Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG, 1210 Wien, Karl-Waldbrunner-Platz 1, geprüft.

Diese Prüfungen ergaben, dass die Buchführung und der Abschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und haben zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 24.05.2024 den vorliegenden Abschluss und Lagebericht des Geschäftsjahres 2023 nach Bericht des Abschlussprüfers sowie dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Ergebnisverwendung geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG für das Geschäftsjahr 2024 mit der Abschlussprüfung der österreichischen Gesellschaft zu beauftragen.

Wien, am 24.05.2024

Ing. Mag. Friedrich Pressl
Vorsitzender des Aufsichtsrats